

Schlußwort aus dem Buch „Für immer mit Meister“

Dr. Harbhajan Singh

Ich habe von den kompetenten Meistern gelernt und in den Heiligen Schriften gefunden, daß sie nur vom Herrn sprechen. Der Mensch wird nicht durch eigenen Verdienst gerettet und frei.

Durch Zweifel und Unwissenheit wird man in der Täuschung gefangen. Alle Bußübungen und guten Taten sind zunichte. Die Heiligen Schriften sagen, daß der Schmutz des Gemüts sich nicht wegwaschen lässt; man mag den Körper tausendmal waschen, die Sünde verläßt die Seele nicht.

Weil er irrt, wird der Mensch geboren, und er irrt wieder und wieder. Wie ein Ozean liegt die Welt vor ihm- er steht an einem Ufer und sieht das andere Ende nicht, er sieht nur das bewegte Wasser, in dem die Strudel sich erheben.

Wer es sich gut gehen lässt und schlechte Taten begeht, sammelt nur Gift an, während die Seele schreit „Wem soll ich dienen?“, doch nur sehr wenige hören darauf. Die meisten Menschen dienen nicht dem wahren Herrn und können daher für ihr Leben keine Entscheidung treffen. Jeder in der Welt ist gebunden, entweder mit physischen, astralen oder kausalen Ketten. Um von diesen Fesseln frei zu werden, machen sich Menschen von astralen und kausalen Kräften abhängig. Sie können so ihre heiligste Aufgabe nicht erfüllen, die dem Menschen im physischen Körper als Vorrecht vorbehalten ist.

Welche Hoffnung gibt es für solche Menschen, die gebunden sind und nicht frei werden wollen? Laßt uns in der Gemeinschaft erwachter, heiliger Menschen leben und unsere Lektion lernen, wie wir Kommen und Gehen beenden und von den Ketten der Wiedergeburt frei werden können.

Wenn sich Seine Gnade in einem Regen der Barmherzigkeit ergießt, wird ebenes und unebenes Land überflutet. Das ist die Weisheit, die ich von meinem Meister lernte. Das ist die grundlegende Lehre aller kompetenten Meister: sich selbst und Gott zu erkennen.

Sie lehren, wie man sich von der Welt der Verhaftung löst. Dafür geben sie eine Ersthand-Erfahrung, ein Kapital, mit dem wir einen guten Handel abschließen können, um von den Schulden frei zu werden, die wir zurückzahlen haben, bevor wir diese Welt auf immer verlassen.

Die Menschen, die sagen, daß sie nichts erhalten, haben recht. Für die, die das sagen, besteht Hoffnung.

Das Heiligste vom Heiligen ist das rechte Verstehen, es öffnet das Tor zur Freiheit der Seele. Sieht man das Juwel des Lebens in sich selbst, erfährt man, wie strahlend sein Licht ist.

Param Sant Kirpal Singh segnete mit dieser Erfahrung des Licht- und Tonprinzips alle, die die grundlegende Lehre akzeptieren. Oft sagte Param Sant Kirpal Singh: „Das ist das Höchste, was ich von meinem Meister erhalten konnte. Wenn jemand mehr als das erhält, muß er es mich auch lehren.“ Doch bis heute kam niemand zurück, der etwas Höheres gefunden hätte.

Dies ist ein Geschenk Gottes an einen seltenen Menschen. Es gibt unter einer Million keinen, vielleicht einen in einer Milliarde, der euch hilft, allein über den Herrn zu meditieren, um euch für immer frei zu machen.

Um das eigentliche Geheimnis der Wahrheit zu verstehen, muß man wissen, was man annehmen soll.

Wie der Pfeiler eine Stütze für ein Haus ist, so ist das Wort des Meisters die Stütze für die Seele. Das Wort des Meisters hilft dem Schüler, ein alles überwiegendes Verlangen nach dem Göttlichen zu entwickeln.

Durch die Gnade des Meisters wird die Erfahrung bei der allerersten Meditation gegeben, vorausgesetzt, man hat über sein Leben entschieden und die Lehr eeverstanden.